

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Hirschkuh



der Wasch Bär



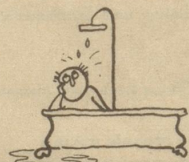
der Sehlöwe



Das Walross



Das Zehebra



Gedanken in
heisser Hundstagshitze.

EIGENTLICH SOLLTEN SIE JA
SO AUS SEHEN ...

Zeichnungen von Knorr

Till Ullenspiegel im Brüsseler Rathaus

Der Bürgermeister von Brüssel Dr. van de Meulebroeck, bekannt durch seinen Mut, den er unter deutscher Besetzung bewies, als er von der Absetzung bedroht in der Stadt einen Anschlag anbringen lief, worin er kund tat, er bleibe, komme was kommen möge, der einzige legale Bürgermeister von Brüssel, dieser tapfere und fröhliche Magistrat zeigte anlässlich des großen Film-Festivals, daß er die löbliche Tradition der flandrischen Lebenslust nicht mißachtet. Unter den fremden Gästen, die Brüssel und sein stolzes Rat-

haus besuchten, hatte er auch einige hübsche Filmstars zu empfangen. Das liegt in den Obliegenheiten des Bürgermeisters, ebenso wie der väterliche Kuß, den der alte Herr den upgemakten Schönen zu applizieren hat, wobei natürlich die Photographen nicht fehlen durften.

Der lustige Bourgmestre bekam nun anscheinend so viel Geschmack an den Filmsternen, daß er den Photographen einen kleinen Wink gab - wenigstens behaupten das böse Zungen. Die Kuß-

szenen mußte demnach wiederholt werden, da dem Photographen jedesmal das Malheur passierte, daß die erste Aufnahme mißriet, Also, «Achtung Aufnahme, Einstellung No. 344 wiederholen!» Ganz wie beim Film. Der Bürgermeister von Brüssel hat Stil und vor allem Witz.

Chräjbüehl

Lotterie

Heute verlange ich am Kiosk die Gewinn-Liste. Das Fräulein, das mich bedient und offenbar eigene Erfahrung besitzt, sagt mit leisem Spott: «So, Herr, da händ Sie d'Verluschtlichtel!» Hamei

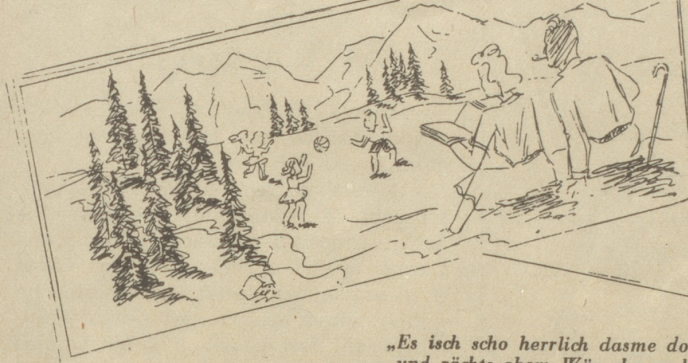
 „Frascati“
einziges Boulevard-Café Zürichs
herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,
Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer Platz
Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom
Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli

LE BARON
Apéritif

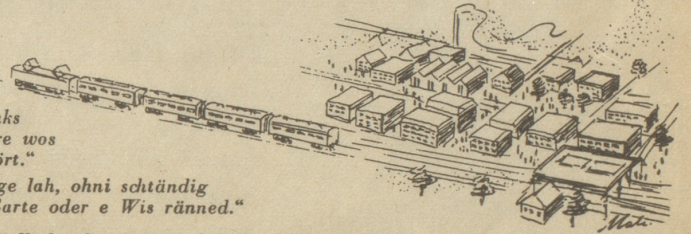
Es gibt nur einen
«Baron»
in der Schweiz
SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE - ZÜRICH

GSTAAD
der neue heimelige
TEA-ROOM Rialto
IM HOTEL NATIONAL 

AROSA



Hotel	Betten	Minimal- Pensions- preis	Wochen- pauschale	Hotel	Betten	Minimal- Pensions- preis	Wochen- pauschale
Eden	70	Fr. 15.50	Fr. 127.-	Metropol	50	14.50	119.-
Hof Maran	100	16.50	135.-	Post- u. Sporthotel	70	15.50	127.-
Raelia	90	15.50	127.-	Surlej	40	14.50	119.-
Seehof	110	16.50	135.-	Suvretta	40	14.-	115.-
Anifa	40	13.50	112.-	Touring	30	13.50	112.-
Bahnhof	30	13.-	108.-	Viktoria	32	12.75	106.-
Belvédère und Tanneck	70	14.-	115.-	Hubelsee	30	13.-	108.-
Hof Arosa	60	12.50	104.-	Obersee	30	13.-	108.-
Isla	35	13.-	108.-	Brunella, garni	15	15.-	127.-
Juventas	50	14.50	119.-	Auskunft und Prospekte durch die Hotels, Reisebüros und die Kurverwaltung Arosa (Tel. 3 16 21)			
Merkur	40	14.-	115.-				



„Es isch scho herrlich dasme do so links
und rächts abem Wäg cha und plegere wos
eim grad paßt, ohni daß es öpper stört.“

„Und fein daß d'Chind chasch schpringe lah, ohni schtändig
upfasse zmüese ob sie neimed inen Garte oder e Wis ränned.“

Dabei denken sie gar nicht an die so wertvollen gesundheitlichen Vorteile, speziell für Kinder, die mit einem Aufenthalt im Arosener Höhenklima verbunden sind.

Spezialität: **Beefsteak**
im «Freihof» Herisau
Besitzer: Familie Emil Jak. Wolf, Tel. (071) 5 18 30

Geld-Vorschüsse

sofort an sichere Rückzahler. Bequeme monatliche Rückzahlung. Kein Avis an den Arbeitgeber usw., keine indiskreten Auskünfte. Anfragen mit Rückporto unter Chiffre 4611 an Nebelspalter Rorschach.

HORMONE-LECITHIN SEX44



Bewährt bei
Impotenz,
Nervenschwäche,
vorzeitigem Altern
Für Männer: Fr. 7.15, 13.40,
Kur Fr. 34.20 + Wust.
Für Frauen: Fr. 7.65, 14.40,
Kur Fr. 37.20 + Wust.
In Apotheken.
Prospekt gratis durch
Löwen-Apotheke Lenzburg-A

SEX44

JUPI

l'apéritif par excellence

JUPI ist ein auf der Basis von pflanzlichen Bitterstoffen hergestelltes Getränk, das den Appetit fördert. Anspruchsvolle und erfahrene Männer aus dem Gastwirtschaftsgewerbe erklärten spontan, JUPI sei der Aperitif «par excellence». Wer JUPI verlangt, kann gewiß sein, ein an Qualität einzig dastehendes Getränk zu erhalten.

Produktion M. & P. Schaad, Münsingen
Tel. (031) 8 10 66



Bei Hitze ein Labsal!



Schön ist das Leben doch am Strand,
man bädelet und liegt im Sand.
Doch ist ein Hühneraug' des Balles Ziel,
wird Schmerz aus diesem scherzhaft Spiel.
Ein kluger Mann zum «Sandmann» spricht:
«Das „Lebewohl“* kennst du wohl nicht!»

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fuß-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



**Le Restaurant
des Dégustateurs**
b. Bellevue (Schiffslände Nr. 20)
Hans Buol-de Bast Tel. 32 71 23
Zürich

KLEIDER, Teppiche,
Vorhänge, Decken...
Wir färben und rei-
nigen alles sorgfäl-
tig und preiswürdig
u. schicken es Ihnen
innert kürzester Frist

*wie neu
zurück!*

VEREINIGTE *Lyonnaises*
Maurer & FARBEREIEN
Pully/Lausanne
Postversand
Postfach Gare, Lausanne



Frei von Schmerzen
dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken



Tango
HAARENTFERNER
entfernt sofort
mühsam lästige Haare

4 STÜCK FR. 1.50

PARFA S.A.

ÜBERALL ERHÄLTICH



Schönes Haar ... leicht zu frisieren

Ist Ihr Haar so schön, weich und ge-
schmeidig wie es sein könnte? Oder
leiden Sie unter Schuppen, die sich
unangenehm bemerkbar machen? Dann
beginnen Sie morgen mit einer Jandary-
Kur! Dieses erfolgreiche Haarpflegemittel,
ein Erzeugnis der grünen, allschaffenden
Natur, birgt eine Fülle wohltuender
Pflanzenextrakte. Es säubert gründlich
die Kopfhaut, bekämpft Schuppen, ver-
leiht dem Haar ein schönes, gesundes Aus-
sehen und ermöglicht eine tadellose Frisur.

Jandary ist nur beim Coiffeur erhältlich -
jetzt auch mit Fettzusatz. Flaschen zu
Fr. 3.50, 6.- und 11.25.



Jandary
RENOVATOR

...enthält Wirkstoffe aus 23 Kräutern.

Als Reiseunterhaltung
eine Nebelspaltung!



Telephon 7 30 14

FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet
und bürgt für Qualität
Pension ab Fr. 13.50
Großer Bankett- u. Theatersaal
Inhaber: R. Neeser-Ott

Machen Sie endgültig Schluß mit
Rheuma, Gicht u. Hexenschuß durch

Kernosan No. 31

Kräuter-Rheumatabletten

à Fr. 2.— und 4.—

in allen Apotheken
oder direkt durch

Apotheke Kern, Niederurnen



DI E S

Hot Waves

«Scheußlich, Fräulein Vreni, einfach
scheußlich. Ich sehe ja aus wie ein Sta-
chelschwein!»

«Warum auch nicht? Ein Stachel-
schwein ist etwas sehr Schönes. „Die
Schweiz, das kleine Stachelschwein, die
stecken wir beim Heimgehn ein.“ Wenn
es nicht hin und wieder Stachelschweine
gäbe, einen Augenblick schaut Fräu-
lein Vreni fast ernsthaft drein, gleich
darauf lächelt sie wieder ihr verschmitz-
tes Lächeln... «dann sähen Sie in die-
sem Moment hier vielleicht auch nicht
mehr als Stachelschwein.»

Was kann man dazu sagen; was kann
man überhaupt gegen Vrenis Sprüche
sagen, die immer ins Schwarze treffen?

«Wie lange wollen Sie mich kochen»,
frage ich besorgt, als Licht und Stopp-
uhr eingestellt werden.

«Bis Sie lind sind», tönt es zurück.

«Das kann aber lange gehen; den-
ken Sie an die weißen Haare, die Sie
eben so sorgfältig mit den blonden zu-
sammen um die Stacheln gewickelt
haben. Sie würden zweimal so rasch
lind sein wie ich.»

«Weiße Haare haben heute nicht
mehr ihre alte Bedeutung», wird dop-
pelsinnig festgestellt, «weil es heute
nicht mehr fein ist, vom zwanzigsten
Jahre an nicht wenigstens ein paar ver-
einzelte weiße Haare aufweisen zu
können.»

«Und Sie dann?» sage ich und schaue
auf das schöne natürliche Kastanien-
braun über meinen Stacheln.

Fräulein Vreni zuckt die Achseln.
«Wissen Sie, ich bin halt nicht fein.
Fragen Sie nur meine Schwester; die er-
zählt mir das jeden Tag. Sie ist Manne-
quin und bei jedem Kleid, das sie vor-
führt, wedelt unsichtbar ein Rolls Royce
hinter an ihrer Schleppe mit.»

Ich will lachen, weil ich mir nicht gut
einen an einer Schleppe wedelnden
Rolls Royce vorstellen kann, aber das
Lachen ertrinkt in Grimassen - Himmel,
wie ist man häßlich, ein Glück, daß uns
die Männer nicht sehen können in sol-
chen Situationen - «ich brenne, Fräu-
lein Vreni, schnell, schnell!!!»

«Macht nichts», sagt seelenruhig Vre-
ni, «das wird Ihnen dann später einmal
abgezogen», aber ihre Hände greifen
doch rasch nach dem Löschapparat und
schieben mit geschickten und weichen
Bewegungen noch etwas mehr Watte
an die gefährdeten Stellen. Ich ver-
suche, böse auszusehen, aber es will
nicht gelingen. So muß ich mich darauf
beschränken, mahnend den Finger zu
heben und mit ernstem Gesicht in säch-
sischem Deutsch Fräulein Vrenis ersten